Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung

Band: - (1997-1998)

Heft: 3

Rubrik: Ein Netzwerk rund ums Buch : BücherFrauen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BücherFrauen

Die Organisation der BücherFrauen wurde in der Schweiz nach dem Vorbild der englischen Women in Publishing und der deutschen BücherFrauen gegründet. Welche Anliegen vertreten die BücherFrauen? Was haben sie bis jetzt erreicht? Welchen Herausforderungen müssen sie sich stellen?

Von Nicole Froidevaux*

Um es gleich vorwegzunehmen: Ohne Frauen würde in der Schweiz kaum ein Buch auf den Markt kommen, geschweige denn verkauft werden. In Verlagen, im Sortiment, in Literaturagenturen, in Bibliotheken und in angrenzenden Bereichen des deutschsprachigen Buchhandels spielen Frauen zwar anteilmässig eine gewichtige Rolle – mehr als die Hälfte der Beschäftigten sind laut einer Erhebung Frauen! – in den entsprechenden Geschäftsleitungen nehmen sie aber nur selten Einsitz. Frauen schreiben, gestalten, vermitteln und verkaufen Bücher. Auf Managementstrategien oder Programmgestaltung haben sie jedoch nur wenig Einfluss.

Ein Grund mehr, gemeinsam aktiv zu werden und ein eigenes Netzwerk aufzubauen. Nach dem Vorbild der englischen Women in Publishing, die bereits 1977 ein Netzwerk gründeten, und der deutschen BücherFrauen, die 1990 erstmals in Erscheinung traten und in praktisch allen Grossstädten der Bundesrepublik mit Regionalgruppen vertreten sind, ist 1992 auch in der Schweiz das Bedürfnis gewachsen, sich zu organisieren.

Vernetzung, Information und Weiterbildung

Zentrales Anliegen der BücherFrauen ist, die Präsenz und Zusammenarbeit von Frauen in der Buchbranche sichtbar zu machen und zu fördern sowie frauenspezifische Interessen innerhalb der Branche aber auch gegen aussen hin zu vertreten. Dazu gehören unter anderem angemessene und gerechte Bezahlung, flexiblere Arbeitszeiten und die Forderung nach mehr leitenden Positionen. Um die Chancengleichheit zu erhöhen, tragen die BücherFrauen in regelmässig stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen zur Weiterbildung und Qualifizierung von Frauen bei. Durch die Vernetzung bietet sich weiter die Möglichkeit, auch auf internationalem Parkett Kontakte zu den diversen Gruppen der Women in Publishing in Australien, England, Hongkong, Irland, Indien, Österreich, Deutschland und in den USA zu knüpfen. Ganz wesentlich für die berufliche Entwicklung der Frauen ist der Erfahrungs- und Informationsaustausch untereinander und das Bewusstsein, mit Anliegen und Problemen nicht isoliert dazustehen.

Die BücherFrauen Schweiz sind mittlerweile mit drei Städtegruppen in Zürich, Basel und Bern vertreten und verzeichnen eine stattliche Anzahl von 110 Mitgliedern. Ein Vorstandsteam von fünf Frauen – jede aus einem anderen Bereich der Branche stammend – leitet den Verein.

Kommunikation wird gross geschrieben

Ein besonderes Augenmerk legen die BücherFrauen auf die internationale Kontaktpflege und auf die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Das Jahresprogramm wird jeweils Anfang des Jahres anlässlich der Generalversammlung festgelegt. Die monatlich stattfindenden Veranstaltungen werden nicht ausschliesslich vom Vorstand organisiert und moderiert, sondern auch von einzelnen Mitgliedern. Wichtig ist, den Frauen die Gelegenheit zu geben, im Vordergrund zu agieren, vor einem grösseren Publikum zu sprechen und eigene Standpunkte in Diskussionen wirkungsvoll zu vertreten.

Themenschwerpunkte

Beliebt sind Vorträge zu den verschiedenen Berufsbildern: Lektorinnen, Übersetzerinnen, eine Herstellerin und eine Buchbinderin vermittelten bisher Einblicke in ihre Arbeitswelten, berichteten von ihren Erfahrungen und zeigten Zusammenhänge auf. Prominente Frauen wie die Journalistinnen Ellen Steiner (SF DRS/ Lipstick), Franziska Schläpfer (BuchJournal Schweiz) und Christine Tresch (WoZ) haben über ihren Werdegang und über ihr Verhältnis zum Buch und zur Buchbranche referiert. Ebenso wurden u.a. drängende Fragen zur gefährdeten Preisbindung, zur Rechtschreibereform und zu Gleichstellungsfragen von Expertinnen erläutert.

Nahrung für die Seele bieten Lesungen. Nicole Müller, Helen Meier, Ruth Schweikert und Andrea Simmen sind bislang der Einladung gefolgt. Die BücherFrauen bieten aber auch aufstrebenden, noch unbekannten Talenten die Möglichkeit, sich und ihre Texte vorzustellen. Aus diesem Grund wird der Kontakt und die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk schreibender Frauen intensiviert.

Gesucht: Frauen in Spitzenpositionen

Ziel der BücherFrauen ist, Frauen aus allen Arbeitsbereichen für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Vermehrt ansprechen möchten sie Frauen in Spitzenpositionen, die über Erfahrung und Einfluss verfügen, bei ihnen jedoch untervertreten sind. Daher sind sie bestrebt, noch mehr auf sich aufmerksam zu machen und die Anliegen ihrer Organisation vermehrt nach aussen zu tragen.

Fotofolio, New York

Lesungen bieten Nahrung für die Seele

Alle Möglichkeiten ausschöpfen

Die BücherFrauen sprühen vor Ideen. Ab sofort besteht zum Beispiel vor jeder Veranstaltung die Möglichkeit, über offene Stellen zu informieren oder eigene Wünsche für neue berufliche Ausrichtungen zu formulieren. Die Maschen des BücherFrauen-Netzes sollen enger geknüpft und die Zusammenarbeit untereinander verstärkt werden. Weiter besteht die Absicht, ein Archiv zur Geschichte der BücherFrauen einzurichten. Ein Werbeblatt mit Anmeldetalon, das breit gestreut werden soll, ist in Arbeit.

Erklärtes Ziel ist, Präsenz nach aussen hin zu markieren. Beispielsweise denken die Bücherfrauen bereits heute nach, in welcher Form sie sich an der Frankfurter Buchmesse 1998, an der die Schweiz Gastland sein wird, beteiligen wollen.

***Nicole Froidevaux, lic.phil. I, ist Verlagsassistentin im Oesch Verlag AG, Zürich.**

Die Mitgliedschaft bei den BücherFrauen kostet im Jahr Fr. 80.–, für Auszubildende Fr. 50.–. Kommunikationsmittel nach innen und aussen sind der zweimal jährlich erscheinende Newsletter, der über Neuigkeiten, Ereignisse und offene Stellen informiert sowie die jährliche Ausgabe des Verzeichnisses Women in Publishing/BücherFrauen, das who is who der BücherFrauen im deutschsprachigen Raum. Mitglieder erhalten dieses Info-Material kostenlos.

Kontaktadresse:
BücherFrauen, Postfach, 8021 Zürich